



Erpho Bell M.A.

Erpho Bell schreibt Theaterstücke und Kinderbücher, inszeniert Theaterprojekte, konzipiert und leitet künstlerische Konzepte im öffentlichen Raum oder mit gesellschaftlichen Themen, unterrichtet Seminare und Workshops.

Erpho Bell studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie in Bochum, Münster und Osnabrück. Von 1990 bis 1995 war er Gründungsmitglied der Münsteraner Kleinkunstgruppe „Die Kinder der Nacht“. Während des Studiums arbeitete er in unterschiedlichen Funktionen an den Städtischen Bühnen Münster; enge Zusammenarbeit mit den Dramaturgen Karl Heinrich-Hucke und Rainer Wahl. Gleichzeitig war er an der Universitäts- und Landesbibliothek Münster beschäftigt und arbeitete bei zwei Literatúrausstellungen mit, bevor er 1999 die Ausstellung und das Rahmenprogramm zum Jubiläumsjahr von Anton Matthias Sprickmann konzipierte und leitete. 2000 erhielt er den Amalie Fürstin von Gallitzin Preis für Literaturwissenschaft. Im gleichen Jahr wechselte er als Schauspieldramaturg ans Stadttheater Bremerhaven. Er war von 2003 bis 2010 als Leitender Dramaturg am Schlosstheater Moers (Intendant: Ulrich Greb) engagiert. Während dieser Zeit war er an der Konzeption und Umsetzung der Kampagne „Erinnern-Vergessen: Kunststücke Demenz“ maßgeblich beteiligt. Für das Schlosstheater schrieb er seine 2-Personen-Fassungen des Grimmschen Märchens „Vom Fischer und seiner Frau“ und von Carlo Collodis „Pinocchio“.

In Bremerhaven realisierte er in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Bremerhaven (früher Kulturbüro Lehe) und dem Kulturladen Wulsdorf seit 2005 verschiedene freie Projekte, beispielsweise „Grenzland“ in der Kulturlandschaft Pipinsburg (2005) sowie „Trines Mörder“ (2007 & 2009) und „Der blaue Matrose mit der tätowierten Rose“ (2012 & 2013), beide Projekte sind historisch-komische Krimis in und für den Bremerhavener Stadtteil Lehe. Seit 2011 ist er künstlerischer Leiter des „Leher Kultursommers“, der in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Lehe und der ESG - Eigentümerstandortgemeinschaft veranstaltet wird. Für den Kultursommer schrieb und inszenierte er die Stücke „Alles gelogen!“ (2011) und „Mit Terry Thun durch das Nachtleben der guten alten Zeit“ (2013). In Bremerhaven arbeitet er an Konzepten zur Verbindung von künstlerischen Mitteln mit dem sozialen Raum Stadt. 2012 erarbeitete er mit dem Komponisten Stephan Froleys die Kinderoper „Auf dem Dach“. In Zusammenarbeit mit dem TiF – Theater im Fischereihafen und dem Deutschen

Schiffahrtsmuseum entwickelte er das mehrteilige Stückprojekt „SEESTADT“ (2013). Zum 60sten Jubiläum des Theaters Hameln entstand unter seiner Leitung das Stückprojekt „Was liegt hinter dem Berg?“. Unter seiner künstlerischen Leitung wurde 2014 in Bremerhaven die künstlerische Kampagne „Demenz und wir – zusammen leben in Bremerhaven“ realisiert – dafür ein wesentlicher Teil des Konzeptes war sein Theaterprojekt „Über Schiffe gehen – Ein Theaterprojekt mit Menschen mit Demenz“ im TiF – Theater im Fischereihafen. Seit 2014 ist er freier dramaturgischer Mitarbeiter bei Projekten des HELIOS Theaters Hamm. Für das Consol Theater Gelsenkirchen begleitete er 2014 das NRW Seniorentheaterfestival WILDwest, bei dem er 2012 in der Jury saß.

Ab dem Sommersemester 2015 hat er einen Lehrauftrag an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaft in Wolfsburg.

Er unterrichtet seit 2000 regelmäßig für den Malteser Hilfsdienst und entwickelt dabei auch neue Schulungskonzepte, zuletzt das Curriculum für die Erste Hilfe Ausbildung ab 2015.

Publikationen:

- Bell, Erpho (1996): Spuren Hinterlassen. Rückblick auf sieben Jahre Intendanz Achim Thorwald in Münster, Münster (Programmheft der Städtischen Bühnen Münster - Sonderheft, Generalintendant: Achim Thorwald, Nr. 136).
- Bell, Erpho (1998): „Die ungeheure Last des Depositums ihrer geschnittenen Steine“. In: „Meine Seele ist auf der Spitze meiner Feder“. Amalia Fürstin von Gallitzin (1748-1806), Münster 1998 (Ausstellungskatalog; Schriften der Universitäts- und Landesbibliothek Münster, Bd. 17); S. 77-83.
- Bell, Erpho & Gödden, Walter (Hrsg.): „Bin ich denn nur Schönschreyber?“ Ein Anton-Matthias-Sprickmann-Lesebuch, Münster 1999.
- Bell, Erpho (Hrsg.): „Dank Gott und Fürstenberg, dass sie mich auf den Weg brachten“. Anton Matthias Sprickmann (1749-1833), Münster 1999 (Ausstellungskatalog; Schriften der Universitäts- und Landesbibliothek Münster, Bd. 21).
- Bell, Erpho und Mundt, Sebastian (2000): Telefonische Befragung von Bibliothekskunden zur Nutzung elektronischer Dienstleistungen. In: Bibliothek. Forschung und Praxis, Heft 3 (S. 288-296), Göttingen.
- Bell, Erpho; Löffler, Jörg; Schröder, Sven (2001): Präsentation von Regionalliteratur im weltweiten Netz. Die Bibliothek Westfalica. In: Martina Wagner Egelhaaf (Hrsg.): Region – Literatur – Kultur. Regionalliteraturforschung heute, Bielefeld (Veröffentlichungen der Literaturkommission für Westfalen, Band 2), S. 229-238.
- Bell, Erpho (2007): Redaktion von & verschiedene Beiträge in: Kunststücke Demenz. Ideen – Konzepte – Erfahrungen, hrsg. von Klaus Bremen und Ulrich Greb, Essen: Klartext.
- Bell, Erpho (2011): Künstlerische Perspektiven als Möglichkeiten einer sozialen Intervention: Die Leher Sommer-Kulturwochen 2011. In: Stadt.Umbau.Labor Bremerhaven, S. 42f., Bremerhaven 2011.
- Bell, Erpho (2014): „Ich habe freudige Füße“. Ein Essay über Sprache, Sprachverlust, Sprachsysteme und Sprachpoesie bei demenzieller Veränderung. In: demenz. DAS MAGAZIN, 20/2014 (S. 42-44), Hannover.
- Bell, Erpho (2014): Vom Werden und Vergehen. Das HELIOS Theater Hamm spielt die großen Themen für die Aller kleinsten – und für alle. In: Über die Arbeit des HELIOS Theaters, S. 49-61, Hamm 2014.
- Bell, Erpho & Czermak, Ulrike (2014): Dirty old town. Sichtung für WILDwest 2014. In: KULTURräume. Das kubia-Magazin, 6/2014 (S. 19-21), Köln.

sowie zahlreiche Programmhefte für die Städtischen Bühnen Münster, das Stadttheater Bremerhaven und das Schlosstheater Moers.